Kölner Stadt-Anzeiger · 2009

Überraschendes Klangspektrum

Gitarren-Duo „Katona Twins“ überzeugt mit Bearbeitungen

Die ungarischen Gäste zeigten technische und musikalische Perfektion.

VON DIETLIND MÖLLER-WEISER

Odenthal - Gitarre in Odenthal – das gibt es dort nicht oft, und so mitreißend, wie das Duo-Programm gelang, erst recht nicht. Die ungarischen „Katona Twins“, die Zwillingsbrüder Peter und Zoltan Katona, sind nun auch nicht irgendein Gitarren-Duo. Ein einschlägiger Ruf ging den Brüdern voraus, und was sie denn an Spielfreude und musikalischer Perfektion zu bieten hatten, bestätigte das Welt-Niveau in der Aula des Schulzentrums.

Gitarren-Duo als Besetzung hat vor allem ein Handicap: Gute Originalliteratur ist rar. Und so hörte man denn auch überwiegend Bearbeitungen von allerdings gut ausgewählten Werken, und die Bearbeitungen, die von den Gitarristen selbst stammten, hatten es in sich. Zunächst erstaunte der Bühnenaufbau. Außer zwei Klavierbänken stand da nichts, kein Fußbänkchen, kein Notenständer. Das wurde nicht gebraucht. Die beiden spielten fast das komplette Programm auswendig. Das eine Stück, das noch aus Noten musiziert wurde, nämlich Steven Dogsons „Promenade“, war neu, original und trotz aller Lautmalerei nicht annähernd so zündend wie der Rest. Der zeigte zum einen die technische Perfektion dieser jungen Gitarristen. Da saß eigentlich alles, man musizierte miteinander, als wenn es einer wäre.

Aber die musikalische Perfektion war noch umwerfender. Auch die durchaus anspruchsvollen Sachen wie Bach und Scarlatti zeigten ebenso plastische musikalische Struktur wie bewusst gesetzte Klangfarben. Hier war das Spektrum der Klänge für Gitarre völlig überraschend: Die Cembalo-Sonaten Scarlattis wirkten tiefer und ausdrucksstärker als im Original überhaupt möglich. Doch auch das „typische“ Gitarren-Idiom kam. Nicht nur in der einleitenden Rossini-Ouvertüre, besonders in den Bearbeitungen der Ballette von Manuel de Falla. Die Tänze aus dem „Dreispitz“ und dem „Liebeszauber“ überzeugten als feine Charakterstücke, die den Geist der Musik in die Miniatur übertrugen. Heftiger Applaus und ein paar „Bravo“-Rufe aus dem Saal.



Die Gitarristen Peter und Zoltan Katona begeisterten ihre Zuhörer im Odenthaler Schulzentrum. BILD: DIETHELM NONNENBROICH